

Lackner Peter

Vorname: Peter
Nachname: Lackner
erfasst als: Komponist:in Ausbildner:in
Genre: Neue Musik
Geburtsjahr: 1966
Geburtsort: Graz
Geburtsland: Österreich
Todesjahr: 2018
Sterbeort: Graz

"Peter Lackner wurde 1966 in Graz geboren. Am Landeskonservatorium Graz nahm er Klavierunterricht bei Margarete Klivinyi. Von 1988 bis 1994 studierte er in Graz Komposition bei Hermann Markus Preßl. Seine Lehrtätigkeit an der Kunstuniversität Graz begann Peter Lackner im Jahr 1994, wo er seither durchgehend in den Fächern Tonsatz, Gehörschulung und Musiktheorie dozierte.

Für sein Schaffen als Komponist wurde Peter Lackner 1991 mit dem Kulturförderungspreis der Stadt Graz ausgezeichnet. 1994 wurde ihm der Würdigungspreis des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst verliehen.

„Oft versuche ich, mit wenigen Zeichen auch Komplexes hörbar zu machen.“
(Peter Lackner)

Peter Lackner legte den Fokus seines kompositorischen Werks auf Kanons. Seine Werke wurden bei zahlreichen nationalen und internationalen Festivals, darunter die Internationalen Neuberger Kulturtage, das Osterfestival Innsbruck, das Austrian Contemporary Music Festival Iowa/USA, das Eleventh International Festival Riga/Lettland, Jeunesse Wien, steirischer herbst und musikprotokoll, aufgeführt.

Als Spezialist für die Musik Josef Matthias Hauers und als (Er-)Finder einer universellen lexikographischen Ordnung aller Zwölftonreihen war Peter Lackner neben seiner umfangreichen und exzeptionellen kompositorischen Tätigkeit auch forschend aktiv."

KUG (2019/2024): Die Kunstuniversität Graz trauert um Peter Lackner, abgerufen

am 24.10.2024 [<https://www.kug.ac.at/news-detail/die-kunstuniversitaet-graz-trauert-um...>]

Stilbeschreibung

"Der Gleichgewichts-Sinn ist der Ausgangspunkt für mein die Musik betreffendes Denken, Fühlen und Handeln. Alle Eingriffe beim Hörbarmachen der Musik - von der sogenannten Wahl des musikalischen Materials bis zur Instrumentation und Ausführung - sind von meinem Bedürfnis nach Gleichgewicht (und möglichst keinem [anderen] Gestaltungswillen) bestimmt. Sich in den Mitteln "nur" auf ein Symbol von Ganzheit (z.B. gleichschwebende zwölfstufige Temperatur) zu beschränken und in weiterer Konsequenz den reduziertesten Raum nicht durchbrechen zu müssen, sondern sich dessen gesamter Vielfalt und Gesetzmäßigkeit bewußt zu werden, bedeutet für mich größte Freiheit.

Charakteristisch für meine Musik sehe ich die ausschließliche Verwendung und die selbständige Entwicklung kanonischer Formen."

Peter Lackner (1994/1996), zitiert nach: Günther, Bernhard (1997) (Hg.): Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: music information center austria, S. 651.

Auszeichnungen

1991 *Stadt Graz*: Kulturförderungspreis für Komposition

1994 [Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur](#): Würdigungspreis

Ausbildung

[Johann-Joseph-Fux-Konservatorium des Landes Steiermark](#), Graz: Klavier

1986–1994 [Universität für Musik und darstellende Kunst Graz](#): Komposition - Diplom mit Auszeichnung ([Hermann Markus Preßl](#))

Tätigkeiten

1993–1994 [die andere saite](#), Graz: Obmann

1994–2019 [Universität für Musik und darstellende Kunst Graz](#): Dozent, Lehrtätigkeit (Tonsatz, Gehörschulung und Musiktheorie)

Aufträge (Auswahl)

1990 *Walter-Buchebner-Gesellschaft*: [Moebiusband](#)

1993 [Neuberger Kulturtage](#): [Davongeflogene Seelen](#)

[Kulturzentrum bei den Minoriten](#): [Kanon - für Streichquartett](#)

Aufführungen (Auswahl)

1990 [Mürztaler Kammerorchester](#): [Moebiusband](#)

1994 Renate Rinner (pn), Graz: [Kanon - für Klavier](#)

1999 Austrian Contemporary Music Festival - [University of Iowa](#) (USA): [Kanon - für Bläserensemble](#)

2002 [Kulturzentrum bei den Minoriten](#), Graz: Portraitkonzert
2003 [Ensemble Spektren - ORF/Landesstudio Oberösterreich](#), Linz : Kanon 15. Juni
1992
2004 [10. Internationales Projekt für bildende Kunst](#), Graz: Kanon für 2
Singstimmen
2005 [die andere saite: Kanon 27. April 2005](#)
2007 [Wien Modern](#): Kanon für Autoklavierspieler

Aufführungen in Tønsberg/Norwegen, bei der International Week Graz, beim
Osterfestival Innsbruck, dem European Flute Festival in Frankfurt am Main,
International Festival Riga u.a.

Literatur

1997 Günther, Bernhard (Hg.): LACKNER Peter. In: Lexikon zeitgenössischer Musik
aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien:
Music Information Center Austria, S. 651.